

Was Jugendliche wirklich interessiert

Forschungsprojekt der Hochschule zu Freizeitaktivitäten in der Stadt – Schüler werden befragt

HEILBRONN Wie verbringen die Jugendlichen in Heilbronn ihre Freizeit? Welche Jugendangebote stoßen auf Interesse und welche nicht? Welche Anforderungen stellen die Schüler? Antworten auf Fragen wie diese erhebt in den kommenden Tagen eine wissenschaftliche Studie der Hochschule Heilbronn.

Ziel ist, die Ergebnisse in die Entwicklung der Jugendarbeit einzubeziehen sowie für die Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung zu nutzen. Die Studie wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Heilbronn und den Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Berlin realisiert. Einbezogen ist auch der Jugendgemeinderat. „Diese Kooperation ist einma-

lig“, berichtet Roswitha Keicher, als Leiterin der städtischen Stabsstelle Partizipation und Integration für die Kooperationspartner.

Die Hochschule Heilbronn startet in den nächsten Tagen diese repräsentative Umfrage unter Heilbronner Schülern an Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und den Beruflichen Schulen.

Anonym An die Schüler wird ein schriftlicher Fragebogen ausgegeben. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Die Auswertung erfolgt in anonymisierter Form. Die Datenauswertung erfolgt durch Studierende sowie Mitarbeiter des Forschungsprojektes an der Hochschule Heilbronn.



Skaterparks wie dieser beim Heilbronner Frankenstadion gelten als Inbegriff der Freizeitbeschäftigung von Jugendlichen. Aber sind sie das auch? Foto: Archiv/Dirks

Eltern und Schüler erhalten ein Informationsschreiben, in dem um Unterstützung bei der Umfrage gebeten wird. Wichtig ist, dass möglichst viele teilnehmen, damit die Ergebnisse aussagekräftig sind. „Die Befragung ist eine tolle Chance, binnen kurzer Zeit ein Meinungsbild vieler Jugendlichen zu bekommen“, sagt Roswitha Keicher. „Auch ist sie wieder ein Zeichen für die gute Vernetzungsarbeit in Heilbronn.“ red

@ Fragebogen im Internet

Weitere Informationen zur Studie gibt es online unter www.jugendarbeitstaerken.de/studie/. Der Fragebogen kann unter www.hs-heilbronn.de/h-infam/schuelerumfrage abgerufen werden.